

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



AUF DEM WEG ZUR GESUNDUNG

Der Verband, den wir soeben ins Leben gerufen haben,
 Erschreibt eine durchgreifende Reduktion unserer Schtaatsausgaben,
 Und in der Folge eine definitive Bundeskassensanierung.
 Bereits sind wir uns einig über den Umfang unseres Verwaltungsapparates
 Und kommen zur Frage der unserm gemeinnützigen Werk zugrundeliegenden Finanzierung.
 Aber auch sie ischt gelöst. Die Finanzierung unseres Werkes ischt Sache des Schtaates.



Alex Imboden
Bern
 Neuengasse 17 Telefon 21693
 Nähe Café Ryffli-Bar
Au 1^{er} pour les gourmets!
Walliser Keller Bern

Lieber Nebelspalter!

Herr Käpseli fuhr in seinem Wagen heimwärts. Plötzlich hielt er an, weil er das Gefühl hatte, etwas vergessen zu haben. Er zählte alle Pakete nach, überprüfte die Kommissionen nach seinen Notizen: alles in Ordnung! Als er heimkam, rief seine Tochter bestürzt: «Ja, Pape – wo häsch s Mammi?!» K.

Willy Dietrich
Bern
 Nähe Walliser Keller
Café RYFFLI-Bar

